

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)**

vom 30. März 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. März 2023)

zum Thema:

**Ausschreibungen über das ITDZ für die Digitalisierung der Schulen**

und **Antwort** vom 11. April 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. April 2023)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin  
  
über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15209  
vom 30.03.2023  
über Ausschreibungen über das ITDZ für die Digitalisierung der Schulen

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Ausschreibungen zur Digitalisierung der Schulen wurden in der 19. WP (über das ITDZ) getätigt und abgeschlossen? Bitte um Darstellung der einzelnen Lose und der vertraglichen Leistungen.

Zu 1.:

Bezeichnung	Zielsetzung	Lose	Zuschlag	Unternehmen	Bemerkungen
Breitbandanschlüsse (Errichtung und Betrieb)	1 GBit/s symmetrisch für alle allgemeinbildenden Schulen	12 (bezirksweise)	Oktober 2021  Leistungsbezug 19.WP	1&1 Versatel	ITDZ ist Vertragshalter, Programmmanagement über ITDZ
WLAN (Ausbau und Managed Service)	Angebot eines RV für die Schulträger	13 (bezirksweise plus SenBJF)	März 2022	The Cloud Networks	ITDZ ist Vertragshalter, Programmmanagement über ITDZ

Bezeichnung	Zielsetzung	Lose	Zuschlag	Unternehmen	Bemerkungen
Passive Infrastruktur (Netzwerkverkabelung)	Angebot eines RV für die Schulträger	keine, lediglich Eignungsprüfung	Februar 2022	15 Unternehmen	Mehr-Partner-RV, Vertragshalter ist SenBJF. Zweite Stufe der Ausschreibung bedarfsweise durch Schulträger

2. Welche Ausschreibungen zur Digitalisierung der Schulen laufen derzeit (über das ITDZ)? Bitte um Darstellung der einzelnen Lose.

Zu 2.:

Bezeichnung	Zielsetzung	Lose	Zuschlag	Bemerkungen
Interaktive Anzeigegeräte	Bedarfsdeckung der Schulträger zur Ausstattung von Schulen bzw. Ersatzbeschaffung	nach Größe und Touch-Technologie	geplant April 2023	Ausschreibung der ProVitako e.G. - ITDZ beteiligt sich auf Bitte der SenBJF

3. Zu welchen Leistungsgegenständen (Software und Services für Schulen, Lernplattform bzw. Lernmanagementsystem, Schulverwaltung) sind (über das ITDZ Berlin) weitere Vergabeverfahren zur Digitalisierung der Schulen geplant? Bitte um Darstellung der einzelnen Lose.

Zu 3.:

Bezeichnung	Zielsetzung	Lose	Zuschlag	Bemerkungen
Breitband-anschlüsse	Anschluss neuer Schulstandorte sowie Vertragsnachfolge für das Pilotprojekt mit 62 Schulen	in Klärung	geplant Ende 2023	ITDZ ist mit der Ausschreibung beauftragt
Schulserver	Weiterbetrieb der Schulserver, Ersatz-/Ergänzungsbeschaffung Serversoftware zum Clientmanagement inkl. Wartung und Serverhardware	Los 1 Ersatzbeschaffung Los 2 Ergänzungsbeschaffung Los 3 Hardware für Los 1 und 2	geplant Ende 2023	Ausschreibung befindet sich mit dem ITDZ in Vorbereitung

4. a.) Hat die Senatsverwaltung mit SdUI bereits einen Vertrag geschlossen? Was ist Gegenstand der Ausschreibung gewesen und was ist Inhalt des Vertrages (Leistung und Kosten)?

b.) Wie hilft SdUI, den Kita- und Schulalltag zu erleichtern?

c.) In welcher Form und in welchem Umfang soll SdUI in Berlin zum Einsatz kommen?

Zu 4.a.): Die SdUI GmbH hat mit dem Land Berlin aktuell einen Vertrag bis 31.07.2023 zur Entwicklung und Bereitstellung eines Messengers geschlossen. Dieser Vertrag beinhaltet die Bereitstellung des Messengers „Bildung im Dialog“, der über bereits bestehende schulspezifische Funktionalitäten des SdUI-Messengers verfügt und zusätzlich um Funktionalitäten für das Land Berlin erweitert wird. Der Messenger muss zudem den Designvorgaben des Berliner Schulportals entsprechen und der Code des Messenger muss dem Land Berlin übergeben werden. Darüber hinaus soll der Betrieb im IT-Dienstleistungszentrum Berlin gemäß dem geschlossenen Vertrag möglich sein. Die Kosten beliefen sich auf 999.600,00 EUR.

Zu 4.b.) und c.): Über Form und Umfang des Einsatzes der Sdui GmbH kann erst nach Abschluss der Evaluationsphase und Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen entschieden werden.

5. In der Drs. 19/10239 teilte der Senat zu Frage 24 mit: „Unter Kosten-Nutzen-Abwägung ist ein flächendeckender Einsatz eines elektronischen Klassenbuches (eine europaweite Ausschreibung der Software wäre unabdingbar) derzeit nicht vertretbar. Insbesondere, da ein Fachverfahren ein schulisches Konzept zur Reduzierung der Schuldistanz nur technisch unterstützen kann. Nach vollständiger Ausstattung aller Lehrkräfte mit Endgeräten erfolgt eine erneute Betrachtung [Hervorhebung T.W.]“

Warum ist eine Ausschreibung notwendig, kann ein digitales Klassenbuch nicht auch über das bestehende LUSD-System umgesetzt werden?

7. Es gibt eine Vielzahl von Schulverwaltungssoftware wie WebUntis, IServ; SWOP; edjufy; EduPage; Schulmanager Online, BOLLE usw., die auch ein digitales Klassenbuch anbieten.

a) Ist auch über die LUSD-Software die Nutzung eines digitalen Klassenbuchs möglich oder nachträglich hinzufügar?

9. Der Senat teilte mit: „Nach erfolgreichem Roll-Out der Berliner LUSD ist die Wiederaufnahme des Projektes zur Einführung des elektronischen Klassenbuchs geplant. [...] Die Berliner LUSD verfügt über eine Schnittstelle zum elektronischen Klassenbuch.“ (Drs. 18/12023) Was hindert den Senat noch daran, ein digitales Klassenbuch umzusetzen?

Zu 5., 7.a.) und 9.: Die Erweiterung der Funktionalität der LUSD auf das digitale Klassenbuch ist technisch zwar möglich, aber mit erheblichen Entwicklungskosten verbunden. Um diese Funktionalitäten in der LUSD umzusetzen, müssten insbesondere folgende Voraussetzungen geschaffen werden: Klärung der Finanzierung für die Entwicklung, den Betrieb und die Pflege, da bis jetzt keine Mittel für diese Funktionalität vorgesehen sind; Abstimmung mit den Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit; Durchführung des personalrechtlichen Beteiligungsverfahrens; flächendeckende Schulung aller Beteiligten.

6. In der Drs. 19/14830 teilte der Senat zu Frage 19. a. mit: „Es wurde allen Lehrkräften ein Endgerät zur Verfügung gestellt.“ Die Frage „Was ergab die erneute Betrachtung?“ wurde indes nicht beantwortet. Darum frage ich noch einmal: Was ergab die „erneute Betrachtung“? Ist ein flächendeckender Einsatz eines digitalen Klassenbuches vertretbar? Wenn nein, warum nicht?

Zu 6.: Alleine bezogen auf die Verfügbarkeit von digitalen Arbeitsgeräten ist der Einsatz eines digitalen Klassenbuchs aus Sicht des Senats vertretbar. Dies muss allerdings noch mit den Beschäftigtenvertretungen abgestimmt werden. Weitere Betrachtungen (rechtliche, Datenschutz und IT-Sicherheit) haben noch zu erfolgen.

7. Es gibt eine Vielzahl von Schulverwaltungssoftware wie WebUntis, IServ; SWOP; edjufy; EduPage; Schulmanager Online, BOLLE usw., die auch ein digitales Klassenbuch anbieten.  
b) Welche Vor- und Nachteile bietet LUSD gegenüber anderen Systemen?

Zu 7. b.): Die Funktionalitäten der LUSD und die Softwarekomponente LUSDIK unterstützen die Schulen, die Schulaufsichten und Schulämter bei der Durchführung der administrativen Aufgaben. Diese Zusammenarbeit zeichnet die LUSD als Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Systemen aus. Bezogen auf das digitale Klassenbuch als möglicher Bestandteil der LUSD besteht der Vorteil darin, dass es sich um eine Eigenentwicklung handeln würde, die an die Berliner Bedarfe entwickelt werden könnte und deren Rechteinhaber das Land Berlin wäre. Umgekehrt würde eine Eigenentwicklung Zeit in Anspruch nehmen.

8. Wer ist mit der Entwicklung und dem Roll-Out der LUSD beauftragt? Welche Unternehmen erhielten Aufträge? Bitte auch um Übermittlung der Planungsunterlagen vom 12. Oktober 2020.

Zu 8.: Im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung wurde der Zuschlag für die LUSD an die Bietergemeinschaft Sinc GmbH und Topdev GmbH erteilt (siehe Anlage 1).

Berlin, den 11. April 2023

In Vertretung  
Aziz Bozkurt  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie

An die  
Vorsitzende des Hauptausschusses  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei – G Sen –

### **Entwicklung eines einheitlichen IT-Systems für die Berliner Schulen**

Rote Nummer: 0773 C

51. Sitzung des Hauptausschusses vom 12.12.2019

Kapitel 1000 , MG 32, Teil- bzw. Projektansätze für eGovernment@School

Titel 51185 TA 4 eGovernment@School

Ansatz 2020:	2.150.000 €
Ansatz 2021:	2.000.000 €
Entwurf: 2022	1.800.000 €
Ist 2020:	2.254.070,77 €
Verfügungsbeschränkungen 12.12.2021:	0 €
Aktuelles Ist (Stand: 30.08.2021)	1.213.681,65 €

Kapitel 1000 Titel 52536 TA 7 eGovernment@School

Ansatz 2020:	205.000 €
Ansatz 2021:	205.000 €
Entwurf: 2022	205.000 €
Ist 2020:	204.743,65 €
Verfügungsbeschränkungen 2021:	0 €
Aktuelles Ist (Stand: 30.08.2021)	94.369,54 €

Kapitel 1000 Titel 81250

Ansatz 2020:	680.000 €
Ansatz 2021:	680.000 €
Entwurf: 2022	1.100.000 €
Ist 2020:	2.477.803,10 €
Verfügungsbeschränkungen 2021:	0 €
Aktuelles Ist (Stand: 30.08.2021)	481.987,72 €

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner 51. Sitzung vom 12. Dezember 2019 Folgendes beschlossen:

„Der Senat wird aufgefordert, jährlich zum 30. September zu berichten über

- a) den Umsetzungsstand der Schaffung eines einheitlichen IT-Systems für die Berliner Schulen, sowie die Entwicklung eines integrierten (administrativen wie pädagogischen) IT-Managements (analog zur roten Nummer 0082 der 17. Wahlperiode)
- b) den Umsetzungsstand des Digitalpaktes, hierzu zählt u.a.
  - der Abfluss der Mittel sowie die Anzahl, Inhalt und Bewilligung der Anträge durch die Schulen in öffentlich und freier Trägerschaft
  - die Nutzung der Berliner Lernplattform
  - die Rückmeldungen aus den Schulen zur Umsetzung der Maßnahmen
  - die Höhe und Verwendung der Mittel für übergeordnete bzw. landesspezifische
  - Maßnahmen.“

Die Beantwortung zu b) erfolgt gemäß Drs.18/2400 in einem gesonderten Bericht.

## Übersicht

<b><u>Entwicklung eines einheitlichen IT-Systems für die Berliner Schulen .....</u></b>	<b><u>1</u></b>
<b><u>1. Personelle Situation .....</u></b>	<b><u>3</u></b>
<b><u>2. Raumsituation .....</u></b>	<b><u>3</u></b>
<b><u>3. Berliner LUSD .....</u></b>	<b><u>4</u></b>
3.1 Releasemanagement: Inbetriebnahmen & Planung.....	4
3.2 Kennzahlen Stand: 02. August 2021 .....	6
3.3 Datenmigration .....	6
3.4 Testmanagement .....	6
3.5 Schulungsmanagement .....	6
3.6 Untis-Schulungen.....	7
<b><u>4. IT-Infrastruktur / IT-Dienste .....</u></b>	<b><u>7</u></b>
4.1 Technische Realisierung.....	7
4.2 Nutzbare IT-Verfahren und Dienste, die den Schulen über den Schuldesktop zur Verfügung stehen.....	8
4.3 Kennzahlen Stand: 2. August 2021 .....	8
4.4 Mobile Schulverwaltungsarbeitsplätze in Pandemie-Zeiten .....	8
<b><u>5. Projektmanagement .....</u></b>	<b><u>9</u></b>
5.1 Finanzierung .....	9
5.2 Geschäftsprozessmanagement.....	9
5.3 Beschäftigtenvertretung / Datenschutz .....	10

## Entwicklung eines einheitlichen IT-Systems für die Berliner Schulen

Aktuell sind bereits mehr als 90% der Schulen bzw. Schulstandorte in die Zentrale Schulverwaltungsumgebung überführt worden. 70 % der Schulen bzw. Schulstandorte sind an die Berliner Lehrkräfte-Unterrichts-Schul-Datenbank (Berliner LUSD) angeschlossen worden.



## 1. Personelle Situation

- a) Mit festen Stellen werden u. a. folgende Aufgaben erfüllt:
- Leitung Sachgebiet eGovernment@School
  - Leitung der Fachverfahrensentwicklung und Betrieb
  - Anforderungsanalytik Berliner LUSD
  - Geschäftszimmer/Büroleitung
  - Interne Betriebsinfrastruktur
  - Koordination von Test- und Schulmanagement (derzeit kommissarisch besetzt)
  - Masterdatenmanagement
  - Leitung Infrastruktur „Zentrale Schulverwaltungsumgebung“ (ZSVU)
  - Leitung Schul-Service-Zentrum (SSZB)
  - Supportmitarbeiter/innen im SSZB
  - Registrierungsagentur für eMail-Zertifikate (Verschlüsselung von eMails)
  - Anforderungsanalyse und -dokumentation
  - Anforderungs-, Test- und Schulungsmanagement für behördenübergreifende Funktionalitäten in der Berliner LUSD (z. B. Einschulungsprozess, Schulwechselprozess, IT-unterstützte Festlegung der Einschulungsbereiche)
- b) Über Abordnungen, berufliche Neuorientierung und Personalüberhang werden u. a. folgende Aufgaben erfüllt:
- Anforderungsanalyse spezieller schulischer Fragestellungen
  - Fach-Support Berliner LUSD (2nd / 3rd Level Support)
  - Geschäftsprozessmanagement und Online-Hilfe für Fachverfahren
  - Technische (Vor-Ort-) Unterstützung für das Zertifikatsmanagement
- c) Über externe Dienstleistungen werden u. a. folgende Aufgaben erfüllt:
- Anforderungsanalyse und -dokumentation
  - Realisierung gezielter Funktionalitäten zum Onlinezugangsgesetz für die Berliner LUSD
  - Unterstützung zum Projekt E-Akte Ready für die Schul-/Schülerakte und Dokumenteninputmanagement für die schulischen Dienststellen
  - Konzeption und Durchführung der Überführung der IT-Verwaltungsarbeitsplätze der Schulen in das ITDZ Berlin
  - Konzeption und Durchführung der Überführung bestehender Verwaltungsdaten aus den abzulösenden Schulmanagementsystemen der Schulen in die Berliner LUSD
  - Vor-Ort-Betriebsunterstützung und -support
- d) Die erreichte schulfachliche Tiefe der Funktionen in der Software (Berliner LUSD, UNTIS, etc.) erfordert sowohl innerhalb des Fachsupports als auch im Test- und Schulungsmanagement zunehmend fachliche Unterstützung durch Praktikerinnen und Praktiker aus den Schulen. Für den Bereich der mittleren Abschlüsse und den Abiturprozess wird diese Fachexpertise durch Abordnungen zur Verfügung gestellt.

## 2. Raumsituation

Der Fachbereich eGovernment@School ist im Dienstgebäude Alt-Friedrichsfelde 60 untergebracht, der Raumplanungsbestand ist weiterhin auskömmlich.

### 3. Berliner LUSD

Die Hessische Lehrer- und Schüler-Datenbank wurde zur Nachnutzung im Land Berlin beschafft. Sie wird seit Oktober 2016 an die Berliner Bedarfe angepasst. Die Berliner LUSD kann die gesamte schulische Laufbahn der Schülerinnen und Schüler von der Einschulung bis zum Verlassen des Schulsystems IT-technisch unterstützen.

#### 3.1 Releasemanagement: Inbetriebnahmen & Planung

Die Einführung der Berliner LUSD ist in verschiedene Releases nach erforderlichen Funktionalitäten aufgeteilt, die für die Anwenderinnen und Anwender jeweils ein definiertes Set an Funktionalitäten enthalten und stellt diese in einem einheitlichen Rhythmus bereit. Abhängig von Schulereignissen (z. B. Ferien, Zeiten der Zeugnisschreibung) erfolgt die Inbetriebnahme von jährlich vier Releases.

In der nachfolgenden Übersicht sind die ab Release 15 in Betrieb genommenen sowie die geplanten Releases dargestellt (die Releases 1 – 14 entnehmen Sie bitte den vorangegangenen Berichten (Rote Nummern 0773 B und 07773 C):

Nr.	Inbetriebnahme		Kernfunktionen
15	20.11.2020	✓	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fortsetzung Schulwechsel (Übergang Primarstufe zur Sekundarstufe)</li> <li>– Übernahme der Kurswahl Sek. II</li> <li>– Neuerstellung Abschlusszeugnis Sek. I (MSA/eBBR, BOA/gwBBR)</li> <li>– Umsetzung der Stufe II vom Screenreader</li> <li>– Erstellung der Halbjahreszeugnisse Sek. II</li> <li>– Bereitstellen der Kataloge für die Beruflichen Schulen</li> <li>– Ausgabe aller Berichte gemäß IKT-Vorgabe im Format .xlsx oder .docx</li> <li>– Erweiterung der Angabe des Geschlechts um „divers“ und entsprechende Anpassung aller Berichte und Webseiten der Berliner LUSD</li> <li>– Erweiterung des Exports Lernplattformen auf „itslearning“</li> </ul>
16	05.03.2021	✓	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Umsetzung der Anmeldung und Schulwechsel für Sek II</li> <li>– Umsetzung des Datenexports BLUSD – EALS</li> <li>– OZG: Online Antrag zur Anmeldung Stufe 6-7</li> <li>– Anpassung/Neuerstellung der Zeugnistemplates für die Gymnasiale Oberstufe</li> <li>– Erstellung der Zeugnisse Sek. I für sonderpädagogischen Förderbedarf</li> <li>– Neuerstellung der Zeugnisse SESB (Sek. I)</li> </ul>
17	28.05.2021	✓	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Pandemiebedingte Anpassung der Abschlüsse (eBBR/MSA)</li> <li>– Umsetzung der GO-Berechtigungen (E-Phase und Q-Phase) für die MSA/eBBR-Prüfungen</li> <li>– Erweiterung der Rule-Engine Fachwahlprüfung</li> <li>– Schnittstelle Berliner LUSD – Bundesdruckerei zum Digitalen Zeugnis (Autorisierung)</li> </ul>

Nr.	Inbetriebnahme	Kernfunktionen
		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anpassung der Corona-Zeugnisse für die Abschlüsse (eBBR/MSA)</li> <li>– Erstellung der Halbjahres-Zeugnisse SEK II</li> <li>– Einführung einer schülerindividuellen Beurteilungsart</li> <li>– Anpassung der Schulwechsel für Sek I und Aufnahme zur Einschulung</li> </ul>
18	27.08.2021	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anpassung der Schnittstelle Untis V 2.0 (Export)</li> <li>– Optimierung der Funktionalität Einschulung und Schulwechsel (SESB-Schulen, Berichte, Berechtigungen, Archivierung)</li> <li>– ESB: Darstellung der Berliner Karte für die Einschulungsbereiche (Stufe 1)</li> <li>– Schnittstelle Berliner LUSD – Bundesdruckerei zum Digitalen Zeugnis (Zeugnisdaten und Zertifizierung)</li> <li>– Umsetzung der automatischen Berechnung des voraussichtlichen Abschlusses und der Prognose für die Gymnasiale Oberstufe</li> <li>– Erstellung der Zeugnisse Sek. I für sonderpädagogischen Förderbedarf</li> </ul>
	In den folgenden Releases geplant	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anpassung der Schnittstelle Untis V 2.0 (Import)</li> <li>– Erweiterung ENC auf Bewertungseinheiten der Abschlüsse</li> <li>– Externer Zugriff auf die Berliner LUSD (Noteneingabe/ Kurswahl)</li> <li>– Abschlüsse Sek. II (Abitur): Zulassungsprüfung</li> <li>– Prüfungserfassung und Gesamtqualifikation feststellen</li> <li>– Einführung der Plausibilität der Datenübermittlung ISQ-Statistik für Jgst. 9 und 10</li> <li>– Umsetzung des digitalen Schülerschweises</li> <li>– Funktionale Schnittstelle zu und von EALS zur Integration in die Berliner LUSD</li> <li>– Funktionalitäten der Beruflichen Schulen</li> <li>– Umsetzung des Schulwechsels Jahrgang 4 auf 5</li> <li>– ESB: Darstellung der Berliner Karte für Einschulungsbereiche (Stufe 2 und 3)</li> <li>– Erstellung der Jahres- und Halbjahreszeugnisse SEK II</li> <li>– Erstellung der Abschlusszeugnisse für Abitur</li> <li>– Erstellung der Berichte und Formulare für Oberstufen</li> </ul>

### 3.2 Kennzahlen Stand: 02. August 2021

An Berliner LUSD angeschlossene Schulen	491 = (70%)
In der Berliner LUSD erfasste Schülerinnen und Schüler	223.653
In der Berliner LUSD erfasste Lehrkräfte	27.226 (davon aus LiV: 3.676)
In der Berliner LUSD vorhandene Benutzerkonten (Schul- und Verwaltungsleitung)	2.321

### 3.3 Datenmigration

Mit dem Anschluss einer Schule an die Berliner LUSD ist die Überführung/Migration der bisher genutzten Verwaltungsdaten der jeweiligen Schule in die Berliner LUSD erforderlich. In den Jahren 2018 und 2019 wurden schwerpunktmäßig Schulen mit einer Primarstufe in die Berliner LUSD überführt, da die Migrationen dem Verlauf der LUSD-Entwicklung gem. Release-Management und Einführungsstrategie folgen, die alle Grundschulfunktionalitäten abdecken. Auf ausdrücklichen Wunsch der Schulen werden auch höhere Schulformen an die Berliner LUSD angeschlossen. In den Jahren 2020 und 2021 lag der Schwerpunkt stärker auf Schulen bis zur Sekundarstufe I.

Nahezu alle Schulen mit Primarstufe sind in der Zentralen Schulverwaltungsumgebung (ZSVU) angeschlossen.

### 3.4 Testmanagement

Die Testphasen – Anwender- und Betriebstests – für die Releases 14 bis 17 der Berliner LUSD wurden im bewährten Format weitestgehend durchgeführt. Da die zunehmende Komplexität der Funktionalitäten der Berliner LUSD auch Auswirkungen auf die auszuführenden Testfälle hat, müssen für die Durchführung der Testphasen möglichst optimale Testbedingungen (z.B. Testdatenaufbereitung, künstliche Wechsel der Schulhalbjahre) herrschen. Die Abläufe sind mittlerweile gut erprobt und die Kommunikationsflüsse laufen reibungslos, so dass sich diese Vorgehensweise als sehr effektiv erwiesen hat. Die Zeitplanung konnte für die getesteten Releases 14, 15, 16 und 17 eingehalten werden.

Parallel dazu wurden weitere Experten aus den Berliner Schulen gewonnen, die ihr fachliches Wissen im Kontext der Abschlüsse sowohl für die Mittelstufe als auch für die Oberstufe einbrachten. Um den fachlichen Austausch zwischen Fach- und Expertenteam sicherzustellen, fanden die Anwendertests mit den Schulpraktikerinnen und Schulpraktikern in der Testumgebung Vorort im Dienstgebäude Alt-Friedrichsfelde 60 statt. Auf diesem Wege ist es auch gelungen, zu Schulungszwecken ein „Multiplikatoren-Team zum Thema Abschlüsse“ aufzubauen.

Die behördenübergreifenden Prozesse „Einschulung, Schulpflichtüberwachung und Schulwechsel“ wurden weiterentwickelt und die Softwaretests sind seit Release 17 mit der Berliner LUSD zusammengeführt worden.

### 3.5 Schulungsmanagement

Das Schulungsangebot zur Berliner LUSD wird hinsichtlich neu entwickelter Funktionalitäten stetig überarbeitet. Die hohe Nachfrage an Basis- und Aufbauschulungen bestand auch in diesem Jahr fort. Aufgrund der Corona-Pandemie und der dringenden Empfehlung, Sozialkontakte zu minimieren, hat die VAK Berlin den Schulungsbetrieb am Standort Turmstraße

86 im 1. Halbjahr 2021 für mehrere Monate eingestellt. Fast 4 ½ Monate wurde daher der gesamte Schulungsbetrieb durch den Bereich des Schulungsmanagements von eGovernment@School organisiert und durchgeführt. Dies führte zu einem enormen, organisatorischen Aufwand, z. B. Absage bereits voll ausgebuchter Schulungsveranstaltungen, Planung, Organisation sowie Durchführung von Veranstaltungen im Dienstgebäude Alt-Friedrichsfelde 60 in Kleinstgruppen, Aufhebung der Schulungsreihenfolge unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregungen.

Das Schulungsangebot zur Berliner LUSD wurde kurzfristig um digitale Angebote ergänzt. Aufgrund aktueller Erfordernisse wurden im Juni 2021 erstmalig Online-Kurzeinweisungen zum Modul „Statistik 1. Schulbesuchsjahr 2021“ angeboten. Ziel dieser Online-Kurzeinweisung war es, die notwendigen Schritte in der Berliner LUSD zu vermitteln, um den verbindlichen Prozess der „Übermittlung der Statistikdaten „1. Schulbesuchsjahr 2021“ ab dem Schuljahr 2021/22 korrekt ausführen zu können.

Für Spezialthemen – z. B. Abschlussfeststellung Sek I, Abiturplanung, Abiturprüfung – wurden aus dem Multiplikatoren-Team Schulpraktikerinnen bzw. Schulpraktiker eingesetzt. Im Verlaufe des 1. Halbjahres 2021 ist es gelungen, geeignete Lehrkräfte fest einzubinden. Zum Modul M3 Abiturplanung und M3 Abiturprüfung konnten bereits im Mai 2021 die ersten zwei Termine zur Abiturplanung erfolgreich durchgeführt werden.

### 3.6 Untis-Schulungen

Die zunehmende Migration der Schulen in die Berliner LUSD führte auch zu einer erhöhten Nutzung der Stundenplan Software Untis. Zur Schulung der Anwenderinnen und Anwender wurden entsprechende Kontingente für Untis-Schulungen zur Verfügung gestellt.

## **4. IT-Infrastruktur / IT-Dienste**

### 4.1 Technische Realisierung

Mit dem Schuldesktop stehen den Verwaltungsbereichen der Schulen innerhalb der Zentralen Schulverwaltungsumgebung IT-Arbeitsplätze zur Verfügung, die im Rechenzentrum des ITDZ Berlin zentral über eine Terminalserverumgebung verwaltet werden.

Diese Lösung entspricht der Konzeption der heute im Land Berlin verfolgten Planung, alle IT-Verwaltungsarbeitsplätze im Rechenzentrum des ITDZ Berlin zentral zu verwalten.

Die Nutzerinnen und Nutzer melden sich über eine Anmeldemaske an dem lokalen PC (Thin Client) in ihrer Schule an. Die Anmeldung erfolgt als Zwei-Faktor-Authentifizierung über die Anmeldedaten der User und ein auf dem lokalen Client installiertes Zertifikat. Die Thin Clients werden durch ein im „read only mode“ eingerichtetes Betriebssystem betrieben. Sie starten im sogenannten Kiosk-Mode, der sicherheitstechnisch nur den Aufruf bestimmter Programme bzw. Dienste zulässt:

- Citrix Receiver zum Aufbau einer Sitzung mit dem Schuldesktop
- Druckerinstallationsprogramm
- Zertifikatsinstallation
- Administration

Zu den IT-Arbeitsplätzen gehören die Funktionalitäten Drucken, Scannen und Faxen. Diese können über die in den Schulen zur Verfügung gestellten Drucker und Multifunktionsgeräte ausgeführt werden.

Die Verbindung zwischen den Rechnern der IT-Arbeitsplätze der Schulen und den Servern im Rechenzentrum des ITDZ erfolgt über einen VDSL- oder, je nach Verfügbarkeit, Ethernet-Connect-Anschluss und dem sich anschließenden Transportnetz, das T-Systems zur Verfügung stellt. Über dieses Transportnetz werden die Daten auf verschlüsselten Wegen transportiert und erst am Endgerät dargestellt. Parallel zu dem produktiv-VLAN ist ein weiteres Management-VLAN eingerichtet, über das die LAN-Komponenten überwacht und konfiguriert bzw. ferngewartet werden können. Über das Client Management wird ein Monitoring der Verfügbarkeit von Endgeräten und der Transportnetzanbindung der Schulen mit dem ITDZ Berlin betrieben.

#### 4.2 Nutzbare IT-Verfahren und Dienste, die den Schulen über den Schuldesktop zur Verfügung stehen

- Bürosoftware:
  - MS-Office 2016 mit Outlook
  - LibreOffice
  - Firefox-Browser, Internet Explorer
- Untis (Stundenplan-Software)
- Berliner LUSD
- Weitere Schulverwaltungssoftware bis zur Ablösung durch die Berliner LUSD:
  - Magellan
  - WinSchool (Eigenanschaffung der Schule, versionsabhängig)
- Digitales Schwarzes Brett
- LiV
- ProFiskal
- E-Mail (Funktionsmailkonten)
- Internet

#### 4.3 Kennzahlen Stand: 2. August 2021

An die Zentrale Schulverwaltungsumgebung (ZSVU) angeschlossene Schulstandorte	681 = (92%)
Angelegte Nutzer/IT-Arbeitsplätze der Schulverwaltungen	4.196
Realisierte Transportanbindungen der Schulstandorte	716
Durch die Bezirke zu erbringende Baumaßnahmen für die Anschlussfähigkeit von Schulen mit Primarstufen	13

#### 4.4 Mobile Schulverwaltungsarbeitsplätze in Pandemie-Zeiten

Durch die Corona-Einschränkungen mussten kurzfristig Möglichkeiten geschaffen werden, um die Schulverwaltung auch aus dem Home-Office erledigen zu können. Durch die Schulaufsichten bestimmtes Verwaltungspersonal aus den Schulen, die bereits an die Zentrale Schulverwaltungsumgebung (ZSVU) angeschlossen waren bzw. sind, konnte über einen G/ON-Stick (Bootstick) mit eigenen Geräten aus dem Home-Office unter Datenschutz- und Datensicherheitsaspekten sicher auf den Schuldesktop zugegriffen werden.

## 5. Projektmanagement

### 5.1 Finanzierung

Wesentliche Projektaufgaben werden seit Projektbeginn (2008) über Dienstleistungsstunden, die aus den Rahmenverträgen des ITDZ Berlin abgerufen werden, abgedeckt: Insbesondere

1. Migration der IT-Arbeitsplätze in die zentrale Schulverwaltungsumgebung im ITDZ,
2. Überführung der Verwaltungs-E-Mail auf den Berlinstandard Exchange,
3. Einführung von neuen Nutzerinnen und Nutzern in den Schuldesktop / Outlook
4. Datenmigration Berliner LUSD,
5. Erstellung technischer und fachlicher Konzepte für die Anpassung Berliner LUSD,
6. Vorbereitung und Unterstützung der fachlichen Tests Berliner LUSD und Schuldesktop
7. technisches Vor-Ort-Management,
8. Zertifikatsmanagement für LiV, ZSVU, E-Mail der Schulen, Fachverantwortliche für Magellan, Untis, Digitales Schwarzes Brett, usw.

Diese Dienstleistungsstunden wurden überwiegend aus Mitteln der verfahrensunabhängigen IT finanziert. Dies wird auch für die Migration der ZSVU und den Aufbau der neuen technischen Infrastrukturen im Rahmen vorhandener Ressourcen weitergeführt.

Der Betrieb der vorhandenen dezentralen Verwaltungsarbeitsplätze in den Berliner Schulen erfordert einen erheblichen personellen und damit finanziellen Aufwand. Mit Fortschritt der zentralen Schulverwaltungsumgebung (ZSVU) im ITDZ und dem zunehmenden Übergang von Schulen in diese Umgebung werden diese Mittel für den Betrieb der ZSVU und die Gebühren für den Anschluss an das Transportnetz benötigt.

### 5.2 Geschäftsprozessmanagement

Gemäß § 10 Abs. 2 und 4 EGovG Bln „sollen Verwaltungsabläufe“ in folgenden Fällen „unter Nutzung gängiger Methoden“ dokumentiert, analysiert und optimiert werden:

- a) wenn sie „erstmalig zu wesentlichen Teilen elektronisch unterstützt werden“;
- b) „bei allen wesentlichen Änderungen der Verwaltungsabläufe“;
- c) „bei allen wesentlichen Änderungen (...) eingesetzten informationstechnischen Systeme“.

Die administrativen Prozesse des Berliner Schulwesens werden zurzeit entweder noch gar nicht (Fall a) oder durch verschiedene IT-Fachverfahren unterstützt, die im Zuge der Einführung der Berliner LUSD abgelöst werden (Fall c). Vor diesem Hintergrund wird der vom Projekt verfolgte Ansatz einer prozessorientierten Vorgehensweise auch weiterhin eine besondere Rolle spielen. Hierzu wurden weitere Prozessbereiche analysiert bzw. befinden sich in der Analyse:

- Schnittstelle zwischen EALS und Berliner LUSD,

- Prozessanalyse zum Lösch- und Archivierungskonzept schulischer Dokumente (z.B. Zeugnisse, Bescheide),
- Prozessanalyse für eine IT-unterstützte elektronische Schüler\*innen- und Schulakte und des Dokumenten- Inputmanagements,
- Prozessanalyse für eine Bürgerunterstützung (Eltern, Betriebe etc.) über ein Schulmanagementsystem,
- IT-Unterstützung zur Festlegung/Modifikation von schulischen Einzugsbereichen der Bezirke.

### 5.3 Beschäftigtenvertretung / Datenschutz

#### 1. Beschäftigtenvertretungen

In regelmäßigen Treffen finden Gespräche zum Fortschritt und zu anstehenden Planungen des Projektes und des Betriebes von eGovernment@School mit den Beschäftigtenvertretungen statt. Zusätzlich zu einem allgemeinen Austausch über den Projektfortschritt stehen derzeit folgende Themen im Vordergrund:

- Darstellung des Sachstandes Berliner LUSD und ZSVU Verlängerung des Probebetriebes und
- Stand der Umsetzung des Gutachtens zur Gebrauchstauglichkeit und Barrierefreiheit.

Bedingt durch die Pandemie konnten die Treffen erst jetzt wieder in gewohnter Regelmäßigkeit stattfinden

#### 2. Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit

Auch mit Vertreterinnen und Vertretern der Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit finden regelmäßige Gespräche zu Projektthemen statt. Hierbei stehen aus aktuellem Anlass zurzeit Datenschutz- und Datensicherheitsaspekte der mobilen Schulverwaltungsarbeit sowie die Schnittstelle zum Lernraum Berlin im Vordergrund.

Der Senat von Berlin

Michael Müller  
Regierender Bürgermeister

Sandra Scheeres  
Senatorin für Bildung,  
Jugend und Familie